



plus

[Home](#) [GamePlaza](#) [Artikel Übersicht](#)

GAMEPLAZA – VIDEO GAME MUSEUM ZÜRICH - SPECIAL EIN INTERVIEW MIT DEM MUSEUMSGRÜNDER

ARTIKEL VIDEO 23. JAN / 05:00 [ACHIM FEHRENBACH VORLESEN](#)

Ihr wolltet schon immer mal in die Videospielgeschichte eintauchen und Klassiker aus vier Jahrzehnten erleben? In Zürich-Altstetten ist das seit Kurzem möglich: im Videospielmuseum [GamePlaza](#). Ein Interview mit Gründer Rogier Keemink.

Am 3. Oktober 2025 war es so weit: In der [Badenerstrasse 569 in Zürich-Altstetten](#) eröffnete ein Museum, das die Herzen von Gaming-Fans höherschlagen lässt. Im [GamePlaza](#) könnt ihr Videospielgeschichte von den 1970er-Jahren bis heute erleben. Die umfangreiche Ausstellung wird immer wieder mit Partys und Turnieren erweitert. Ein Interview mit dem Gründer Rogier Keemink über Arcade-Klassiker, aktuelle Gaming-Technologien und das Begleitprogramm des Museums.



Rogier Keemink. Copyright: GamePlaza

Rogier, vor Kurzem hast du das GamePlaza in Zürich eröffnet. Was wird den Besuchern dort geboten?

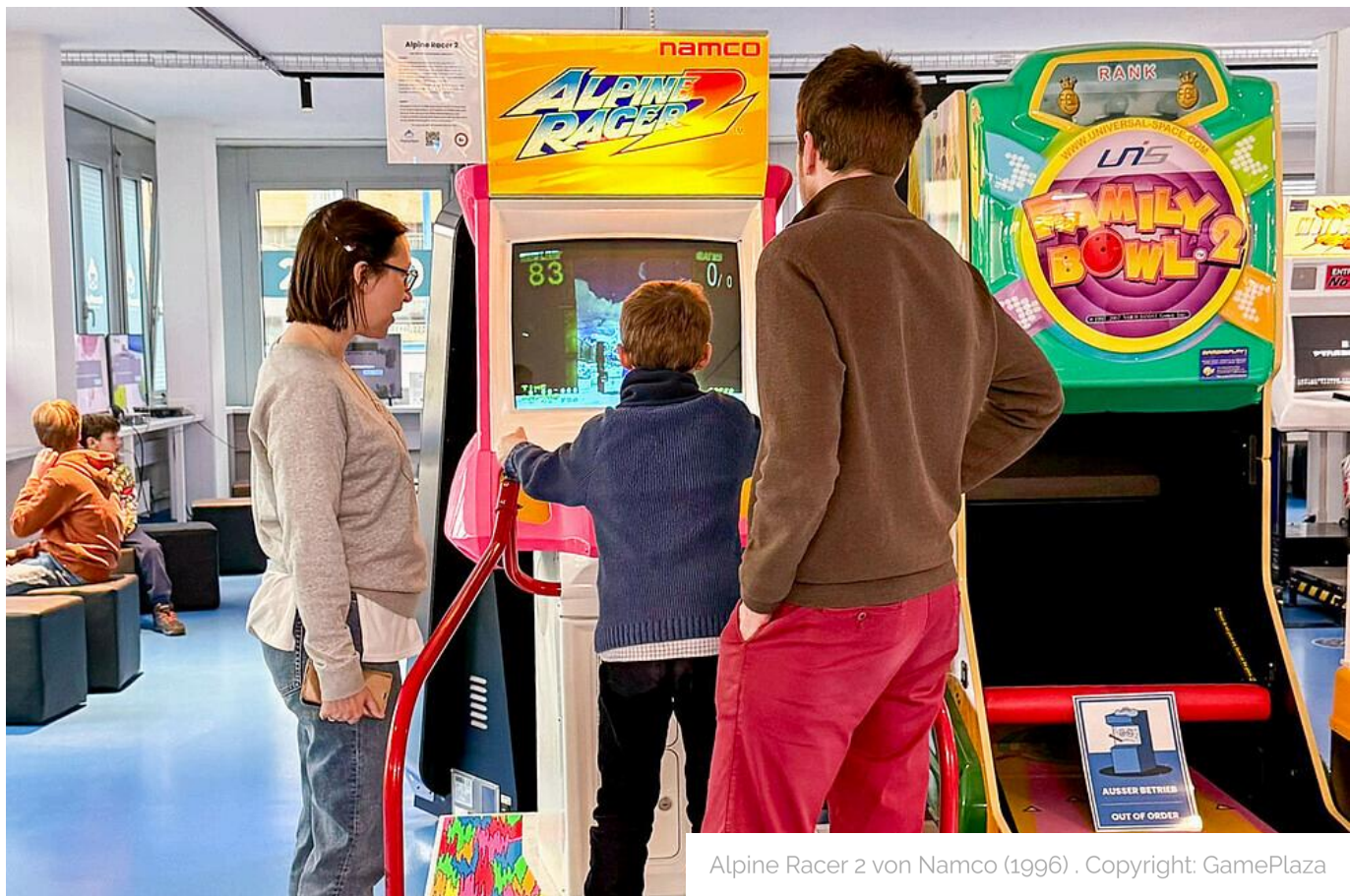
Rogier Keemink: Das GamePlaza ist ein interaktives Videospielmuseum, in dem Besucher Videospielgeschichte nicht nur anschauen, sondern aktiv erleben können. Bei uns darf alles gespielt werden - von klassischen Arcade-Automaten über Heimkonsolen aus mehreren Jahrzehnten bis hin zu aktueller Gaming-Technologie. Zusätzlich bieten wir geführte Touren, Firmen-Events und Geburtstagsfeiern an, bei denen Besucher gemeinsam durch die Geschichte der Videospiele reisen können. Neben den Spielen gibt es auch einen eigenen Game-Design-Bereich, in dem Besucher erleben können, wie Spiele entstehen, und auch selbst kreativ werden können, etwa indem sie eigene Levels im Stil von "Super Mario" gestalten. In naher Zukunft kommen zudem Game-Design-Workshops hinzu, in denen Interessierte noch tiefer in die Entwicklung von Videospielen eintauchen können. Ziel ist es, einen Ort zu schaffen, der Nostalgie, Kultur und modernes Gaming verbindet und für Familien, Jugendliche und Erwachsene gleichermassen zugänglich ist.



Arcade-Klassiker im GamePlaza.

Was sind aus deiner Sicht die absoluten Highlights der aktuellen Ausstellung?

Rogier Keemink: Zu den Highlights zählen unsere Arcade-Automaten aus vier Jahrzehnten Videospiegelgeschichte, darunter Rennspiele, **Lightgun-Games**, Beat 'em ups, Rhythm-Games und vieles mehr. Sehr beliebt sind auch die grossen Konsolenkioske von **Nintendo**, SEGA, PlayStation und Xbox, die viele Besucher noch aus Elektronikmärkten von früher kennen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt zudem auf unserem Bereich zu **Serious Games**, der zeigt, wie Spiele auch in Therapie, Bildung und Medizin eingesetzt werden.



Alpine Racer 2 von Namco (1996) . Copyright: GamePlaza

An welche Zielgruppen richtet sich das GamePlaza?

Rogier Keemink: Das GamePlaza richtet sich bewusst an ein sehr breites Publikum: Familien mit Kindern, Jugendliche, Erwachsene, Gamer, Retro-Fans, Technikinteressierte sowie Firmen für Team-Events. Darüber hinaus bieten wir spezielle pädagogische und kreative Führungen für Schulklassen an, bei denen Videospiele als Kultur, Technik und kreatives Medium vermittelt werden. Viele Eltern kommen mit ihren Kindern und entdecken Spiele aus ihrer eigenen Jugend wieder. Gleichzeitig erleben jüngere Besucher, wie sich Gaming über die Jahrzehnte entwickelt hat, und können dies im Game-Design-Bereich sogar selbst nachvollziehen, indem sie sehen, wie Spiele programmiert werden, und eigene Levels gestalten.



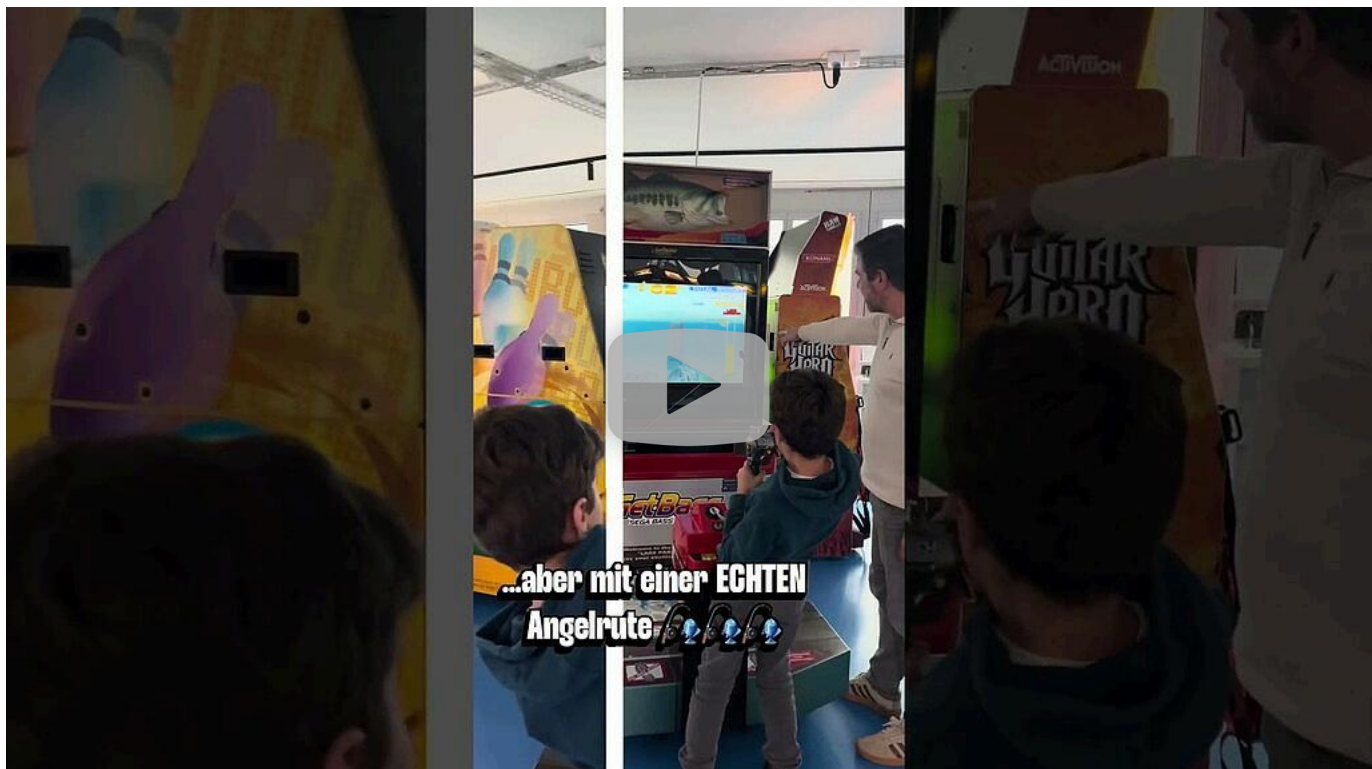
Motocross Go! von Namco (1997). Copyright: GamePlaza

Was ist im Eintrittspreis enthalten?

Rogier Keemink: Im Eintrittspreis ist der unbegrenzte Zugang zu allen Spielstationen enthalten, einschliesslich unserer drei VR-Stationen, die ohne Aufpreis genutzt werden können. Anders als in vielen anderen Museen gibt es bei uns keine Zusatzkosten pro Spiel oder Erlebnis. Während der Besuchszeit können Gäste jedes Spiel beliebig oft ausprobieren, zwischen den Stationen wechseln und sich ihr persönliches Spielerlebnis frei zusammenstellen.

Die Ausstellung umfasst ja viele klassische Games aus den vergangenen Jahrzehnten. Wie ist diese Geschichtsreise strukturiert?

Rogier Keemink: Die Geschichtsreise ist sowohl räumlich als auch inhaltlich aufgebaut. Besucher bewegen sich durch verschiedene Epochen der Videospielgeschichte, von frühen Arcade-Spielen über Heimkonsolen bis hin zu modernen Systemen. Statt einer klassischen Timeline setzen wir bewusst auf thematische Zonen, in denen Technik, Spielgefühl und kultureller Kontext erlebbar werden.



Voller Einsatz: SEGA Bass Fishing (1997).

Im GamePlaza kann man auch aktuelle Gaming-Technologie ausprobieren. Was wird zum Beispiel bei **VR** geboten?

Rogier Keemink: Im VR-Bereich können Besucher aktuelle Virtual-Reality-Systeme selbst ausprobieren und erleben, wie immersiv modernes Gaming geworden ist. Viele sind überrascht, wie stark man dabei in eine andere Welt eintaucht und wie real sich die Erlebnisse anfühlen. Besucher können zum Beispiel erleben, wie es ist, in einer Rakete zur Raumstation zu fliegen oder als Taucher unter Wasser unterwegs zu sein, was dem Ganzen auch eine spannende spielerische Lernkomponente gibt. Für viele Gäste ist VR ein echtes Aha-Erlebnis.



Gemütlich zocken: Mario Kart World (2025) von Nintendo. Copyright: GamePlaza

Wie kamst du auf die Idee, ein Museum zu eröffnen?

Rogier Keemink: Videospiele begleiten mich seit meiner Kindheit und auch beruflich. Ich bin ursprünglich selbst Gamer und hatte schon früh eine grosse eigene Spielesammlung. Freunde und Familie kamen immer wieder gerne zu mir nach Hause in meinen eigenen Game-Room, um gemeinsam zu spielen.

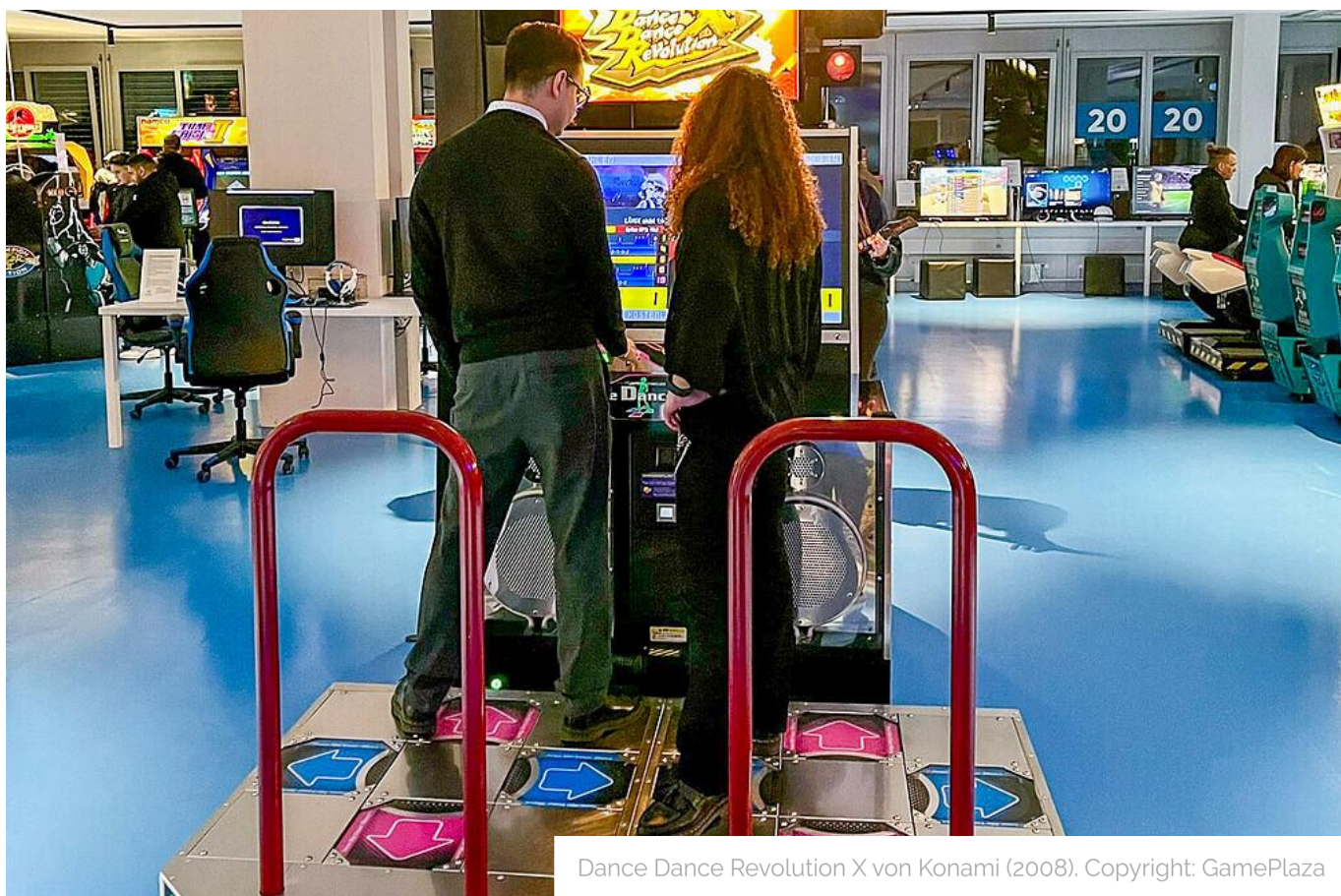
Parallel dazu habe ich viele Jahre im Bereich Serious Games gearbeitet und an spielbasierten Therapie-Anwendungen mitgewirkt. Daraus entstand der Wunsch, Videospiele als Kulturgut sichtbarer zu machen und einen Ort zu schaffen, an dem Menschen gemeinsam spielen, etwas entdecken und sich austauschen können. Das Museum ist ein Herzensprojekt und wird tatsächlich von der ganzen Familie mitgetragen.



Geballte Action: Chase H.Q. 2 von Taito (2007).

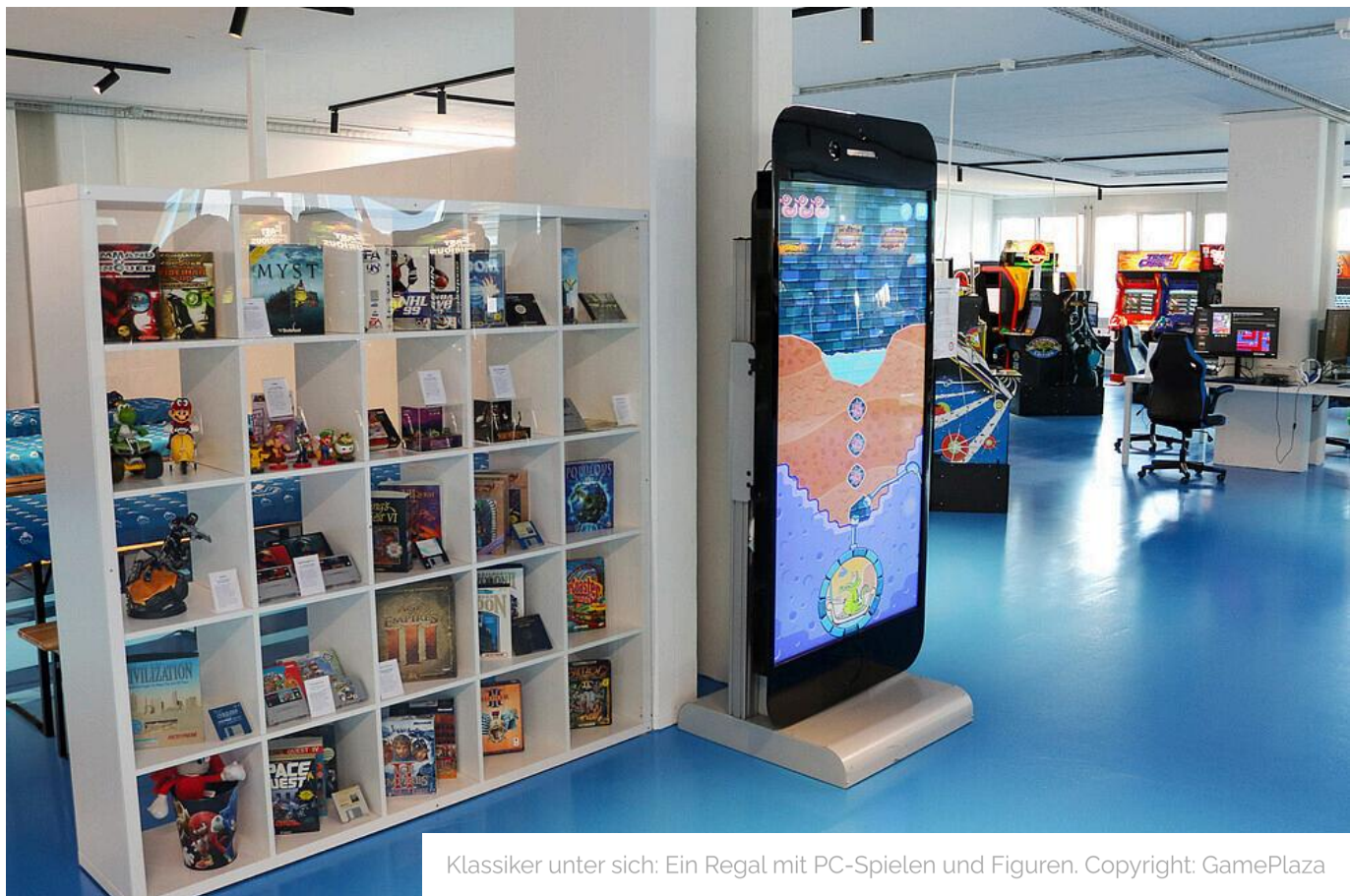
Wie sieht eure Partnerschaft mit Nintendo aus?

Rogier Keemink: Nintendo unterstützt das GamePlaza als Partner im Bereich Kommunikation und Sichtbarkeit. Dazu gehören unter anderem die Bereitstellung von Marketing-Materialien sowie die Einbindung und Promotion des Museums im Rahmen ausgewählter Nintendo-Events. Uns verbindet die gemeinsame Vision, Videospielkultur generationsübergreifend zugänglich zu machen. Für viele Besucher ist Nintendo ein prägender Teil ihrer Gaming-Biografie, weshalb diese Partnerschaft inhaltlich sehr gut zum Museum passt.



Gibt es in nächster Zeit spezielle Events, zum Beispiel zu bestimmten Themen oder Spielen?

Rogier Keemink: Ja, wir planen regelmässig thematische Events, Turniere, LAN-Partys und Sonderabende, zum Beispiel rund um Arcade-Klassiker, Rhythm-Games oder bestimmte Konsolengenerationen. Am 17. Januar haben wir gemeinsam mit der Schweizer "Guitar Hero"-Community ein "Guitar Hero"-Event veranstaltet, bei dem Fans zusammen an unserem "Guitar Hero"-Arcade-Automaten gespielt haben. Dieser Automat ist derzeit der einzige kommerziell öffentlich verfügbare Automat dieser Art in der Schweiz.



Klassiker unter sich: Ein Regal mit PC-Spielen und Figuren. Copyright: GamePlaza

Wie bist du an die Spieleklassiker und Arcade-Automaten gekommen?

Rogier Keemink: Meine Leidenschaft für Videospiele begann schon sehr früh: Als ich 1985 meinen ersten Computer, einen Commodore 64, bekam, war ich sofort fasziniert! Mit meiner ersten eigenen Konsole, dem Nintendo Entertainment System im Jahr 1989, begann meine persönliche Spielesammlung, aus der über die Jahre auch eine grosse Sammlung an Spielen und Arcade-Geräten entstand, die Freunde und Familie immer wieder gerne bei mir zu Hause gespielt haben. Mit dem GamePlaza kann ich diese Sammlung nun einem viel grösseren Publikum zugänglich machen und alles spielbar erhalten.



Pinball-Klassiker: Attack from Mars (1995) von Bally und Junk Yard (1996) von Williams. Copyright: GamePlaza

Über viele Jahre habe ich zudem ein Netzwerk aus Sammlern, Händlern und Arcade-Spezialisten in ganz Europa aufgebaut. Viele Automaten stammen aus ehemaligen Spielhallen, andere aus privaten Sammlungen. Teilweise werden Geräte aufwendig restauriert oder technisch angepasst, damit sie für den Museumsbetrieb geeignet sind.

Besonders schön ist auch, dass viele Fans das Museum aktiv unterstützen. Wir erhalten regelmässig Spenden in Form von Spielen, Konsolen und sogar Arcade-Automaten, die so ein zweites Leben bekommen. Zudem haben wir eine Initiative gestartet, bei der Besitzer von Arcade-Maschinen ihre Geräte dem Museum als Leihgabe zur Verfügung stellen können und im Gegenzug freien Eintritt ins Museum erhalten.



Time Crisis II (1997) und Time Crisis 3 (2002) von Namco, dazwischen The Lost World: Jurassic Park (1997) von SEGA.

Copyright: GamePlaza

Was sind eigentlich deine persönlichen Lieblingsspiele?

Rogier Keemink: Das ist eine schwierige Frage. Ich habe eine grosse Schwäche für Arcade-Rennspiele und Rhythm-Games. Gleichzeitig gehören Klassiker wie "Super Mario", "Zelda" oder frühe PlayStation-Titel zu meinen persönlichen Favoriten. Ein Spiel, das ich wirklich von Anfang bis Ende unzählige Male gespielt habe, ist "**The Legend of Zelda: A Link to the Past**". Insofern kann man wohl sagen, dass ich ein ziemlicher "Zelda"-Fan bin. Am schönsten ist aber, wenn Besucher ihre eigenen Lieblingsspiele wiederentdecken oder neue für sich entdecken.

GamePlaza - Video Game Museum Zürich

Badenerstrasse 569

8048 Zürich



Need for Speed: The Run von Global VR (2011) - in einem Gehäuse von Need for Speed: Carbon. Copyright: GamePlaza

[GAMEPLAZA](#) [FEATURES](#) [GAMES.CH PLUS](#) [SCHWEIZER GAME NEWS](#) [SCHWEIZER GAME EVENTS](#)

[NINTENDO](#) [GEEK-NEWS](#)



KOMMENTARE

Hier klicken um etwas zu GamePlaza zu schreiben



WORLD OF GAMES

WOG.CH - Der grösste Schweizer Onlineshop für
Games, Filme & Co. Schnell, zuverlässig,
kompetent & portofrei!



Fantasy Basel / Zurich Pop Con

UNSERE NEUESTEN ARTIKEL



GamePlaza – Video Game Museum Zürich - Special

Ein Interview mit dem
Museumsgründer

ARTIKEL 23. JAN



Final Fantasy VII Remake Intergrade - Test / Review

Epischer Start der Trilogie für
Neulinge

TEST 21. JAN



FRITZ!Box 6860 5G - Hardware-Test

Macht sowohl drinnen als
auch draussen eine gute
Figur!

HARDWARE: TEST 21. JAN

GamePlaza Artikel

Home · GamePlaza



GAMES.CH ist

Mitglied des



SCN-Mitglieder

JVMag

Joypad

the(G)net

Site Links

Über uns

Impressum · AGB

Datenschutzerklärung

Kontakt

Werbung

Partner

World of Games

watson (Content)

PC-Tipp (Content)

Fantasy Basel

(Content)

metacritic (Ratings)

Datenschutzpartner

Academy

© 2026 games.ch · Ein Projekt der netfabrix gmbh · Projektpartner: World of Games & Sunrise